



Heidelberg, den 06.10.2014

Sehr geehrte Damen und Herren,

die **„*Hoffnung auf ein Leben in Fülle für alle drängt uns, Fatalismus und Resignation zu widerstehen und der die Welt verändernden Kraft des Glaubens zu vertrauen*“** haben wir vor fünf Jahren in den Aufruf für eine prophetische Kirche geschrieben, mit dem wir im Frühjahr 2010 an die Öffentlichkeit gingen. Dieser Satz markiert eine Haltung, die angesichts der sich weiter verschärfenden Krisen und Herausforderungen in der Welt nicht aufgibt, Gegenakzente zu setzen, nicht zuletzt um unserer eigenen Glaub-Würdigkeit als Christinnen und Christen willen.

In den letzten Jahren sind wir, angestoßen durch den Aufruf, zahlreichen Zeugnissen einer solchen Haltung und Beispielen in diesem Sinn praktizierter Taten begegnet: Beispiele aus Kirchengemeinden, Einkehrtage, Ordenstage, Beratungen und Beschlüsse diözesaner Katholikenräte in mehreren Diözesen zeugen davon, dass der Aufruf vielfältige Re-Sonanz auslöste. Medien wie der Aufruf selbst, der Film und Aktionsvorschlag der Kirchenbank „Platz da! Prophetische Kirche – jetzt!“, das Themenheft Gemeinde und die Impulstexte zu den Hochfesten im Kirchenjahr wurden vielerorts aufgegriffen und eingesetzt. Dass diese Impulse Ermutigungen zu eigenem Handeln darstellten, erfuhren wir bei den drei sehr gut besuchten Ratschlag-Veranstaltungen 2011, 2012 und 2014 sowie bei unseren Veranstaltungen auf dem Katholikentag in Mannheim.

Der Initiativkreis des Aufrufes, der die Aktivitäten fünf Jahre koordinierte, hat in diesem Sommer eine Standortbestimmung zum Aufruf für eine prophetische Kirche vorgenommen. Dabei hat er die vorgenannten Wirkungen festgestellt. Gleichzeitig ist zu beobachten, dass andere spirituell-inhaltlich verwandte Prozesse entstanden sind und Engagement fordern: der ökumenische Prozess „Umkehr zum Leben“, die Ökumenische Versammlung Mainz 2014, Initiativen von Hilfswerken und Diözesen wie z.B. „Gutes Leben für alle“, der ökumenische Pilgerweg zum Weltklimagipfel in Paris im Herbst 2015 und andere mehr. Diese Prozesse gestalten das Anliegen des Aufrufs in guter und qualifizierter Weise. Die meiste Bindung erzeugte das Apostolische Schreiben Evangelii Gaudium von Papst Franziskus; überall, wo dieses im Gespräch bleibt und Konsequenzen bedacht werden, sehen wir die Lebendigkeit der Inhalte unseres Aufrufes.

Der Aufruf für eine prophetische Kirche hat seit Anbeginn gesagt, sich nicht institutionalisieren zu wollen, weil er dann seinen prophetischen Charakter verlieren würde. Wir sind überzeugt, dass das Anliegen des Aufrufs für eine prophetische Kirche von bleibender Aktualität ist und ein gebündeltes Engagement erfordert. Die Mitwirkenden unseres Initiativkreises bringen ihre Kräfte in vielen der vorgenannten Prozesse ein. Daher möchten wir, zwar mit ein wenig Wehmut, aber dennoch guten Mutes ob der geleisteten Impulse und der ermutigenden Berichte vieler Akteure die aktive Arbeit des Initiativkreises nach 5 Jahren Tätigkeit zum Ende des Jahres 2014 beenden.



Wir beabsichtigen, die Webseite mit ihren dort hinterlegten Impulstexten und Anregungen noch bis Ende 2015 aufrecht zu erhalten, damit diese allen Interessierten für eine absehbare Zeit verfügbar bleiben.

Wir sind dankbar für Ihre vielen Rückmeldungen, die sich in Unterzeichnungen des Aufrufes, in Nachfragen und Beteiligungen an unseren Veranstaltungen gezeigt haben. Sie haben damit zu den Früchten des Aufrufes beigetragen. Ein besonderer Dank gilt den Hilfswerken, den Orden und Diözesanstellen Weltkirche einiger Diözesen, die es durch ihre finanziellen Förderbeiträge ermöglicht haben, dass die Webseite, die Veranstaltungen, das Filmprojekt und eine stundenweise Honorarkraft dem Netzwerk unseres gemeinsamen Anliegens dienen konnten. In diesen Dank schließen wir unsere Anerkennung an den Deutschen Katholischen Missionsrat (DKMR) ein, den Mut zu haben, ein solches Projekt ins Leben zu rufen und die Wertschätzung für die Werkstatt Ökonomie in Heidelberg, diese Aufgabe nach Auflösung des DKMR e.V. weiterzuführen.

Dieser Brief sagt nicht nur Dank, sondern **ist eine Einladung an Sie und uns alle**, das Anliegen unseres Aufrufes weiter zu führen. Am Ende des Briefes und auf unserer Internetseite finden Sie eine Liste mit Links zu den uns spirituell und inhaltlich verwandten Prozessen und Aktionen. Die Krisen dieser Welt rufen weiter nach einem prophetischen Einsatz, zu dem wir uns selbst im Aufruf verpflichtet haben. Mit unserer aller Beteiligung lebt das Anliegen des Aufrufs weiter.

*„Wir wollen nicht müde werden, das Unrecht an Menschen, an der Gemeinschaft, an der Schöpfung offen und deutlich zu benennen und allen Versuchen widersprechen, die die „Strukturen der Sünde“ (Hl. Johannes Paul II.) rechtfertigen oder alternativlos hinstellen.“*

*siehe Aufruf für eine prophetische Kirche: ‚Unsere Verantwortung‘*

In dieser Verbundenheit grüßen Sie freundlich

Winfried Montz  
Sprecher d. Initiativkreis

Boniface Mabanza  
Koordinator

#### Links zu verwandten Netzwerken und Prozessen:

- Ökumenischer Prozess „Umkehr zum Leben“: [www.umkehr-zum-leben.de](http://www.umkehr-zum-leben.de)
- Lebenstilkampagne des Bistums Speyer: [www.gutesleben-fueralle.de](http://www.gutesleben-fueralle.de)
- Misereor: [www.misereor.de/themen](http://www.misereor.de/themen)
- Ökumenische Versammlung Mainz: [www.oev2014.de](http://www.oev2014.de)
- Ökumenische Pilgerweg zum Klimagipfel in Paris, November 2015 (in Vorbereitung)

Da wir Ihre Emailadresse nicht andere Organisationen weiterleiten, bitten wir Sie freundlich, sich bei Interesse selbst in die Mailinglisten der anderen Prozesse einzuschreiben.